

Beratungsstelle CHARON
Hilfen im Umgang mit Sterben Tod und Trauer

Koordinierungsstelle Hospiz und Palliativarbeit Hamburg

Ihre Ansprechpartnerinnen

Bärbel Sievers-Schaarschmidt & Mareke Oltmanns

040/226 30 300

040/226 30 30 30

info@charon-hamburg.de

info@koordinierungsstelle-hospiz.de

Termine

Theorie am 16./17.01.19, 30./31.01.19, 20./21.02.19

jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Praxisteil 1

Austauschtag am 24.04.19 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Praxisteil 2

Reflexionstage am

19.06.19 9.00 - 12.00 Uhr

14.08.19 14.00 - 17.00 Uhr

16.10.19 9.00 - 12.00 Uhr

04.12.19 14.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

Beratungsstelle CHARON/ Koordinierungsstelle Hospiz und Palliativarbeit
Hamburg, Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Preis: 1.200,00 Euro

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter den oben genannten

Kontaktdaten telefonisch oder per Mail an bis spätestens 15.12.18.



Landesverband
Hospiz und Palliativarbeit
Hamburg e.V.

Schulung zur/m Berater/in

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

nach § 132g SGB V

Ein Gemeinschaftsprojekt der Hamburger Gesundheitshilfe und der

Koordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg



Landesverband
Hospiz und Palliativarbeit
Hamburg e.V.

Im Auftrag der Behörde für
Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg



Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Die Stadt Hamburg fördert die Entwicklung der Hospiz- und Palliativkultur in Altenpflegeeinrichtungen durch verschiedene Programme, so auch diese Schulung für die Berater/innen nach § 132g SGB V.

Die wesentlichen Inhalte der Fortbildung basieren auf den 4 Säulen der Hospiz-Palliativarbeit. Bei allem Tun sollen der körperliche, soziale, psychische sowie der spirituelle Aspekt immer im Blick sein und berücksichtigt werden. So sagt der §7 der Vereinbarung nach §132g SGB V aus, dass die GVP auch ein Bestandteil zur (Weiter-) Entwicklung der Hospiz- und Palliativkultur innerhalb der Einrichtungen sein kann. Den Leistungsberechtigten soll die Möglichkeit der Reflektion ihrer Werte, Grundhaltungen und Ziele sowie eine zu ihnen passende Versorgung am Lebensende ermöglicht werden.

Die Inhalte der Schulung zum/zur Berater/in der Gesundheitlichen Versorgungsplanung orientieren sich an oben genannten Grundlagen sowie dem Konzept des „Advance Care Planning“ und besteht aus zwei Teilen:

Theoretischer Teil

Dieser Teil enthält 48 Unterrichtseinheiten mit folgenden Inhalten:

- Kennen lernen des Konzepts der Gesundheitlichen Vorsorgeplanung(GVP), das sich an „Advance Care Planning“ (ACP) orientiert
- Ziele der Leistungsberechtigten für die letzte Lebensphase erörtern
- wertfreie Kommunikation führen
- Rollenklarheit, auch als mögliche Schnittstelle mit anderen Berufsgruppen kommunizieren

- Palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Maßnahmen für die letzte Lebensphase erörtern können
- Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erlernen von Gesprächs- und Moderationstechniken – auch mit Menschen, deren Fähigkeit zur Willensäußerung eingeschränkt ist
- Erstellen einer übersichtlichen u. wertfreien Dokumentation, gegebenenfalls auch mit einer Notfallplanung
- Organisation von interner und externer Vernetzung
- Umsetzen von Erlerntem in Kleingruppen

Praxisteil 1

- Durchführen von jeweils einer Beratung zur GVP vor Ort in der eigenen Einrichtung in Begleitung der Kursleitung
- Jeweils eine Beratung in Begleitung einer Schulungsteilnehmenden mit schriftlicher Dokumentation
- Austauschtreffen mit Auswertung der schriftlich dokumentierten Beratungsprozesse - 1 Tag

Praxisteil 2

- 3 Termine á 3 Stunden Reflexion der mindestens 7 eigenverantwortlich geplanten und durchgeführten Beratungsprozesse zur GVP.

Kursleitung

Bärbel Sievers-Schaarschmidt HGH- Charon

Referenten

Charlotte Franke, Frauke Soerensen, HGH - Palliative Fachpflege
Mareke Oltmanns Koordinierungsstelle
Herrmann Middendorf Betreuungsstelle